

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch d. Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 s. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jetztzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 s.;
bei Anstuferteilung
durch die Exped. 12 s.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 s.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 56.

Neuenbürg, Mittwoch den 8. April 1908.

66. Jahrgang.

Kundschau.

Der Reichstag hat, wie schon berichtet, am vergangenen Samstag auch den Paragraphen 7 des Vereinsgesetzes, den Kernpunkt der ganzen Vorlage, unverändert in der Kommissionsfassung gutgeheißen, so daß das von den Blockparteien abgeschlossene Kompromiß für die zweite Lesung des genannten Gesetzes auf der gesamten Linie siegreich geblieben ist; der am Montag verhandelte Rest des Vereinsgesetzes ist nicht weiter belangreich. Die Mehrheit, mit welcher das Haus den § 7 annahm, betrug allerdings nur 21 Stimmen, das Haus wies eben eine außergewöhnlich starke Besetzung auf, die Blockparteien, wie die Parteien der Opposition hatten zum Kampfe um den Sprachenparagraphen ihre äußersten Kräfte angespannt. Doch alle Anstrengungen der Opposition, den § 7 zu Falle zu bringen oder ihn wenigstens in ihrem Sinne umzumodeln, blieben vergeblich, obwohl sich auch einige Mitglieder des Blocks auf die andere Seite schlugen; zweifellos hat der Reichstag mit der Annahme des § 7 des Vereinsgesetzes nach den Kompromißanträgen eine bedeutende Belastungsprobe glücklich überstanden.

Die Abstimmung über den Sprachenparagraphen bedeutete, darüber waren sich alle Parteien von vornherein klar, die Abstimmung über das ganze Gesetz, und nach der Annahme dieses Paragraphen ist die endgültige Erledigung des Gesetzes eigentlich nur noch eine Formsache. Deshalb waren auch die Parteien in der Reichstagsitzung am Samstag in einer Stärke aufmarschiert, wie sie in der Geschichte des Reichstags nur zu den seltensten Ausnahmefällen gehört. Auch das letzte Aufgebot war fast restlos herangezogen worden. Eine schwere Belastungsprobe hat der Block also trotz aller Prophezeiungen von Unglückskraben glatt überstanden und die freisinnige Fraktionsgemeinschaft ist dabei nicht in die Luft geflogen, wie es die Heißsporne unter den Demokraten so gerne gesehen hätten. Der Kanzler wählte der Sitzung nicht bei, deren Hauptereignisse die Reden der zwei Süddeutschen Dieber und Payer waren. Die „Tägl. Kundsch.“ sagt: Dr. Dieber hat sich als der schlagkräftigste Redner dieser ganzen Tage erwiesen, und seine Logik schlägt den Phrasen der schwarz-roten Bruderschaft glatt den Speer aus den Händen. Er sprach das herzerfrischende Wort, daß ganz Deutschland Preußen Dank schulde für seine Treue und unsäglich schwere Wacht im Osten, die ihm aufgebürdet sei als ein Gesamtmandat des deutschen Imperiums, als eine heilige Pflicht im Namen des deutschen Volkes. Ein schrankenloses Recht der Muttersprache sollte man anerkennen? Dann könnten wir ja auch im Reichstag uns polnisch und litauisch, dänisch und französisch unterhalten! Eine stürmische Ovation des Blocks ist die Quittung für die treffliche Rede. Ueber Payer schreibt dasselbe Blatt: Die Rede Payers war neben der von Dr. Dieber das zweite große Ereignis. Ein besonnener Mann sprach hier, dem der Freiheitsdrausch den nationalen Sinn nicht umnebeln konnte, der klar der Zukunft ins Auge sah und mit den Seinen erkannte, daß in diesem Augenblick über Sein oder Nichtsein des deutschen Liberalismus als beachtenswerter politischer Faktor entschieden wurde.

Berlin, 6. April. Im Reichstag hatten sich heute bei der Beratung des Vereinsgesetzes die Bogen ziemlich geglättet. Das Haus war noch immer gut besetzt. Aber die Höchstzahl der Abstimmenden betrug nur noch 362. Auf den Bundesratsstischen sah man einen Herrn mehr, nämlich den Reichskanzler. Der Hauptkampf tobte heute um § 10a, der die Beteiligung der Jugendlichen an politischen Vereinen und Versammlungen verbietet. Der Paragraph wurde nach dem Kommissionsbeschluß unverändert angenommen. Die folgenden Para-

graphen boten nur noch untergeordnetes Interesse, wenn sie auch noch manche wichtige Bestimmung enthalten. Das Bedürfnis, mit dem Gesetz bald zum Schluß zu kommen, ist allgemein. Auch die Opposition beschränkt sich in ihren Reden. Doch dehnt sich die Debatte noch ziemlich lange aus. Die Opposition wünscht bei § 11 eine Bestrafung der Saalabtreiber, eines auf dem Lande sehr verbreiteten Übels, ferner die Beseitigung des Mißbrauchs, daß Leichenreden unter das Versammlungs-gesetz fallen. Aber der Block läßt sich auf Änderungen und Ergänzungen, weil sie leicht zu weit führen, nicht ein. Endlich sind die Paragraphen mit allen Anträgen erledigt und alles seufzt erleichtert auf, als mit der Abstimmung über § 17 die schwere Arbeit vollbracht ist.

Berlin, 7. April. (Telegr.) Im Reichstag stand heute zur Beratung die zweite Lesung des Börsengesetzes. Art. 2 wird in der Kommissionsfassung angenommen. Art. 3, 3a und 4 werden zusammen beraten. Nach Art. 3 wird das Börseregister aufgehoben. § 65 betr. Ausnahmebestimmungen für Getreide- und Mältereierzeugnisse wird in namentlicher Abstimmung mit 240 gegen 124 Stimmen, die Art. 3a, 4, 5 und 6 werden debattelos genehmigt. Somit ist das Gesetz in 2. Lesung angenommen. Mittwoch vormittag 11 Uhr: 3. Lesung des Vereins- und des Börsengesetzes.

Berlin, 6. April. Aus Rom wird dem „Berl. Tagbl.“ gemeldet: Im Vatikan herrscht über den erwarteten Besuch des Reichskanzlers lebhafteste Befriedigung. Der Bruch der Reichsregierung mit dem Zentrum hat bisher keinerlei Einfluß auf Deutschlands gute Beziehungen zu Rom ausgeübt. Man hofft im Vatikan noch immer, daß die Reichsregierung und das Zentrum Frieden schließen werden.

Berlin, 7. April. Professor Dr. Martin Spahn, der Sohn des Zentrumsführers Spahn, veröffentlicht in der katholischen Monatschrift „Hochland“ eine Betrachtung über die Polenpolitik, in der er die Tatsache einer Polengefahr für den preussischen Staat feststellt. Wer sie noch leugne, habe entweder keinen Einblick in die Verhältnisse der östlichen Provinzen, oder es ginge ihm die Fähigkeit ab, die politische Lage und die Erfordernisse eines Staates zutreffend zu erwägen.

Der Rücktritt des seit Monaten schwer erkrankten englischen Premierministers Campbell-Bannermann von seinem Posten ist nunmehr erfolgt. König Eduard nahm am Sonntag in seinem gegenwärtigen Aufenthaltsorte, dem französischen Seebade Biarritz, das ihm von einem Courier überbrachte Demissionsgesuch Campbell-Bannermann entgegen und genehmigte es. Zugleich ließ der König den Schatzsekretär Asquith bitten, nach Biarritz zu kommen, um den erledigten Posten des Premierministers zu übernehmen. Mr. Asquith, der künftige englische Premierminister, war schon in den letzten Monaten die eigentliche Seele des liberalen Kabinetts, an dessen Spitze er nun tritt.

London, 7. April. Die erste Handlung des neuen Premierministers ist die Amtsenthebung des Lord Tweedmouth. Lord Tweedmouth ist durch den Brief des Kaisers als Marineminister in England unmöglich geworden. Da er aber persönlich unschuldig an der Sache ist, hat der neue Premierminister ihm den Hosenbandorden und ein neues Amt verschafft. Welcher Art es sein wird, ist noch nicht sicher, jedenfalls ist aber jede weitere Verbindung mit der Flotte ausgeschlossen.

In Lissabon haben weitere Wahlunruhen stattgefunden. Dort wurden am Montag die Bureauräume der Zeitungen „Diario Illustrado“, das Organ der Franzisten, „Diario Popular“, das Organ der Regeneratoren und „Portugal“, das Organ der Nationalisten, von einer Volksmenge mit Steinen beworfen.

Dem Sultan Abdul Aziz von Marokko ist ein nicht unbedenkliches Mißgeschick zugestoßen. Briefe, die in Tanger aus dem Inneren eingetroffen sind, melden, daß eine Mahalla unter Mulay Jwyn, einem Bruder Abdul Azis, die sich auf dem Marsche von Rabat nach Fez befand, bei ihrer Ankunft in dem Gebiete der Semmur umzingelt und durch Leute des Semmurstammes gefangen genommen wurden.

Die frühere Kronprinzessin Luise von Sachsen soll in einem bei einer befreundeten Familie in Lindau eingegangenen Privattelegramm ihre endgültige Trennung von Toselli und ihre Rückkehr nach Deutschland angezeigt haben.

Die neue Flugfahrt des Grafen Zeppelin beginnt am 9. Mai. Es finden erstmals 2 Landreisen nach Frankfurt a. M. und Würzburg statt.

Berlin, 4. April. Ein Betrug der Staatskasse, wie er wohl einzig dasteht, ist in Köln seit Jahren an der Zeugengebührenausschüttungsstelle des Schöffengerichts verübt worden. Der Amtsgerichtsekretär Cramer, dem die Auszahlung der Zeugengebühren allein übertragen war, ist wegen Zeugnissfälschung und Unterschlagung amtlicher Gelder jüngst verhaftet worden. Bisher sind 25 000 Mark als veruntreut festgestellt worden. Es dürfte einige Zeit dauern, bis die ganzen Akten während der vielen Jahre seiner Amtstätigkeit nachgeprüft worden sind. Die unglaubliche Dreistigkeit des ungetreuen Beamten erhellt aus folgendem: In vielen Fällen hat er die Ziffern auf Gebührenaufweisungen gefälscht und größere Beträge daraus gemacht, die Gelder eingestekt; in mehreren Fällen sandte er an gar nicht existierende Zeugen große Beträge und gab als Absender seine Adresse und seine Privatwohnung an. Dann heftete er die Postquittung in die Akten und steckte, wenn das Geld als unbestellbar zurückkam, es in seine Tasche. Handwerker, Klempner, Schuster, die für ihn gearbeitet hatten, bezahlte er mit Staatsgeldern, indem er sie als Zeugen aufsuchte und ihnen ihre Forderungen durch die Post zuschickte.

München, 6. April. Justizrat Bernstein hat im Auftrag von Maximilian Harden gegen den verantwortlichen Redakteur der in München erscheinenden Zeitung „Neue Freie Volkszeitung“ Verleumdungsklage erhoben. Das Blatt hatte Harden Ränkschheit vorgeworfen und eines Gerüchtes Erwähnung getan, wonach Harden vom Grafen Moltke durch eine Riesensumme zum Schweigen gebracht worden wäre.

Die Holzgroßhandlung Gg. Hillweber in München hat mit den Gläubigern Arrangementverhandlungen eingeleitet. Es werden 30 Prozent offeriert.

Strasburg, 6. April. Wahrscheinlich infolge von Kurzschluß brach hier gestern in der Papierfabrik von Huber Großfeuer aus, dem die ganze Fabrik mit sämtlichen Papiervorräten zum Opfer fielen. Auch die Lager- und Bureauräume und die Maschinen wurden ein Raub der Flammen. Der Schaden ist enorm, ist aber durch Versicherung gedeckt.

Vom Schwarzwald, 6. April. Während es in den niederen Lagen den ganzen Tag teilweise sogar wolkenbruchartig regnet, hat sich auf den Höhen heftiger Schneefall eingestellt, sodaß die erst gestern verschwundene Schneedecke wieder erneuert wurde.

In der Gastwirtschaft von Angreß in Bozanowitz bei Breslau verbrannte bei einem nachts im Zimmer ausgebrochenen Feuer das 17jährige Dienstmädchen Wiczorek; die zum Besuche weilende 13jährige Nichte und die 7jährige Tochter des Wirtes, die im Zimmer schliefen, sind erstickt.

Die Ortschaft Pusztavain (Ungarn) ist vollständig niedergebrannt. 153 Wohnhäuser sind eingestürzt. Die Zahl der Toten und Verwundeten ist groß.

In Rotterdam streifen zurzeit 8000 Diamantarbeiter. — In Stockholm sind gestern 10 000 Bauarbeiter in den Ausstand getreten.

London, 6. April. In einer in der Nähe von Oxfordstree gelegenen Straße sind heute nacht 2 Häuser eingestürzt, die von etwa 40 Personen bewohnt waren. Bis jetzt sind 2 Tote und 14 Verletzte aufgefunden worden. Die Bewohner des Hauses waren zum großen Teil deutsche Angestellte eines Hotels.

Württemberg.

Stuttgart, 4. April. Was wir schon vor Wochen berichteten, wird jetzt vom „Schwäb. Merk.“ bestätigt, welcher schreibt: Der Rücktritt des Finanzministers v. Jeyer steht unmittelbar bevor. Als sein Nachfolger wird Hofkammerpräsident v. Geßler genannt. Der Wechsel im Finanzministerium dürfte sich noch vor Ostern vollziehen. Für den Posten des Hofkammerpräsidenten ist Staatsrat v. Scharpf anzufragen. — Denselben Blatte zufolge wird der Staatssekretär des Reichsschatzamtens Sadow nächste Woche über München hierher kommen. Dabei sollen die schwebenden Reichseisenbahnpläne mit den maßgebenden Persönlichkeiten besprochen werden.

Stuttgart, 6. April. Das Gesamtpräsidium des Württemb. Kriegerbundes hielt gestern hier seine Frühjahrsitzung ab. Den Vorsitz führte der Bundespräsident Erzellenz v. Greiff. Der Rechenschaftsbericht für 1907 und der Geschäftsbericht wurden genehmigt. Beratungsgegenstände bildeten ferner der nächste Bundestag in Ellwangen, die Veteranenstiftung König Wilhelm-Trost und das Vertragsverhältnis zur Württembergischen Privat-Feuerversicherung. Auf die Beratungen folgte eine Mittagstafel.

Gmünd, 6. April. Am gestrigen Sonntag erkrankten in der Familie des früheren Wirtes H. hier 5 Personen nach dem Genuß von Suppe, in welche infolge Versehens Arsenik statt Mehl gegeben war. Wieder eine Vergiftung, Gifte sorgsam aufzuheben. Zu dem Vergiftungsfall ist noch mitzuteilen: Bei dem Umzuge hatte die 78jährige Tante aus Versehen die Däte mit Rattengift in die Mehlschublade und die 20jährige Tochter, die gestern das Mittagessen zubereitete, verwendete den Inhalt der Däte, sie glaubte, es sei Mehl zur Suppe. Die Folgen stellten sich bald ein und nur dem Eingreifen des Arztes ist es zu verdanken, daß das Schlimmste abgewendet wurde. Die 75jährige Frau ist gestern abend gestorben, die anderen befinden sich auf dem Wege der Besserung. — Die Pockengefahr kann jetzt für den hiesigen Bezirk als beseitigt gelten. Der Kranke geht seiner Genesung entgegen.

Schlierbach O.A. Göppingen, 5. April. Eine seltene Jagdbeute, 7 lebende Fische, brachte der hiesige Forstwart dieser Tage mit nach Hause.

Schömburg O.A. Tettmann, 4. April. Als dem Sägemerksbesitzer Buchmann der siebente Knabe geboren wurde, hatte der König Patenstelle übernommen. Nunmehr ist als Patengeschenk ein silberner Becher eingetroffen, der in einer Inschrift den Namen des Königs nebst dem Namen und Geburtsstag des Knaben enthält.

Friedrichshafen, 7. April. Ein Reisender, der bei der Abfahrt des Zuges merkte, daß er in der falschen Richtung eingestiegen war, sprang aus

dem Zuge und erlitt dabei einen doppelten Beinbruch. Er wurde nach Ravensburg, wohin er hatte reisen wollen, geschafft.

Vom Bodensee, 6. April. In den Bergen lagern noch ungeheure Schneemassen, die durch die starken Niederschläge in den letzten Tagen noch vermehrt worden sind. Auf dem Säntis beträgt die Schneehöhe mehr als 3 1/2 Meter. Touristen, die über die nahen Ostertage in die Berge zu gehen beabsichtigen, mögen dies beachten; denn da auch jetzt noch Lawinen niedergehen, ist besondere Vorsicht notwendig.

Stuttgart. [Landesproduktbörse.] (Bericht vom 6. April.) Bei wesentlich gesunkenen Temperaturen sind im Wochenlauf mehrfach Regen niedergegangen, welche der Vegetation zu statten kommen und den Wasserstand gehoben haben. Seitens der Deutschen Reichsbank sind die Zinssätze noch nicht herabgesetzt worden. Das Getreidegeschäft an den Weltmärkten verkehrt in abgeschwächter Tendenz, da die Weizenabladungen in Argentinien und in den Vereinigten Staaten wieder zugenommen haben und die Exportplätzen noch belangreiche Reserven besitzen sollen. Diesen Umständen steht aber die nicht unerhebliche Tatsache gegenüber, daß die sichtbaren Bestände Nordamerikas gegen die Vorwoche etwa 3% und gegen den entsprechenden Zeitpunkt des Vorjahres gar 20% abgenommen haben. Sowohl die südd. Getreidebörsen, wie auch die heimischen Fruchtmarkte melden etwas billigere Preise. Die heutige Börse beschränkte sich in ihren Umsätzen auf die Bedienung des nächsten Bedarfs. Im einzelnen wird auf die nachfolgenden Notierungen verwiesen. — Weizenpreise per 100 Kilogramm inkl. Sack: Wehl Nr. 0: 32 Mt. 50 Pfg. bis 33 Mt. 50 Pfg., Nr. 1: 31 Mt. 50 Pfg. bis 32 Mt. 50 Pfg., Nr. 2: 30 Mt. 50 Pfg. bis 31 Mt. 50 Pfg., Nr. 3: 29 Mt. 50 Pfg. bis 30 Mt. 50 Pfg., Nr. 4: 28 Mt. 50 Pfg. bis 29 Mt. 50 Pfg., Nr. 5: 27 Mt. 50 Pfg. bis 28 Mt. 50 Pfg., Nr. 6: 26 Mt. 50 Pfg. bis 27 Mt. 50 Pfg., Nr. 7: 25 Mt. 50 Pfg. bis 26 Mt. 50 Pfg., Nr. 8: 24 Mt. 50 Pfg. bis 25 Mt. 50 Pfg., Nr. 9: 23 Mt. 50 Pfg. bis 24 Mt. 50 Pfg., Nr. 10: 22 Mt. 50 Pfg. bis 23 Mt. 50 Pfg. — (ohne Sack).

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 7. April. In Stuttgart ist am letzten Sonntag Hr. Schullehrer A. Schramm infolge eines Herzleidens, das sich seit einigen Jahren bemerkbar machte, im Alter von erst 54 Jahren verschieden. Die Todesnachricht erweckt in hies. Stadt und Bezirk herzliche Teilnahme, war doch der so unerwartet Verstorbene hier lange Jahre hindurch unser Mitbürger, der auch seit seinem Weggang nach Stuttgart alljährlich unsere ihm liebgewordene Stadt aufsuchte. Wie viel Sympathien Hr. Schramm unter der hies. Bürgerschaft besaß, wie sehr er sich neben seinem Beruf als Lehrer um die Kirche und die Vereine während seines 16jährigen Aufenthalts hier verdient gemacht hat, kam bei seinem Abschied im April 1898 zum vollen Ausdruck. Auch die Filialgemeinde Waldrennach, wo er vorher mehrere Jahre als Lehrer und Erzieher der Jugend ebenso lehrreich wirkte, hat ihrem Hrn. Schramm stets ein dankbares Andenken bewahrt. Der Ev. Kirchenchor und der Liedertanz, deren gelungene Leitung er im Jahre 1883 in die Hand nahm und bis zu seinem Weggang mit großer Hingabe zur Sache führte, werden ihren verdienten Dirigenten nie vergessen. In dankbarem, treuem Andenken wird er in vielen Herzen weiterleben.

Denkmal, 6. April. Bei der heute wiederholt vorgenommenen Wahl des hiesigen Ortsvorstehers haben wiederum sämtliche 95 Wahlberechtigte abgestimmt. Stimmen erhielten: Wilh. Neuweiler, seitheriger Schultheißenamtsverweser 50, Hubert Schable, Dolzhauerobmann 45. Neuweiler ist somit gewählt.

† Oberniebelsbach. Den in Nr. 52 berichteten Waldbrand in einer Gemeinde-Kultur hat nach eifrigen Nachforschungen des Landjägers Hörer in Birkenfeld der 20jährige Zimmermann Ludwig Bohlinger aus Schwann nach seinem Zugeständnis angerichtet. Eine Absicht hat der Täter, der aus Amtsgericht eingeliefert wurde, bis jetzt bestritten.

Nagold, 7. April. Als am Sonntag der um 1/25 Uhr nachmittags hier abgehende Zug zwischen Ebbhausen und Berned unterwegs war, platzte an der Lokomotive ein Siederohr, so daß die Passagiere genötigt waren, den Weg nach Altensteig zu Fuß zurückzulegen. Auch viele Konfirmationsgäste, die in Altensteig weiter befördert werden wollten, mußten umkehren.

Altensteig, 3. April. Ausländische Viehhändler, die sonst regelmäßig in den Waldorten größere Einkäufe in Fettvieh machten, klagen gegenwärtig über den Mangel an geeigneter Ware in unserer Gegend. Der Grund dürfte in dem Mangel an Dürrfutter zu suchen sein, das bekanntlich infolge der Trockenheit im Nachsommer des vorigen Jahres nur spärlich geerntet wurde. Die Preise für guteingebrachtes Heu stellen sich gegenwärtig hier auf 3,50 Mt. bis 3,70 pro Str.

Forzheim, 7. April. Eine eigentümliche Beobachtung konnte man gestern machen. Während tagsüber die Straßen ziemlich belebt waren und viele Arbeiter, Angestellte usw. feiern mußten, waren schon zu verhältnismäßig früher Zeit gestern Nacht die Straßen ruhig und manche Wirtschaften bereits nach 11 Uhr geschlossen. Es ist das wohl die Wirkung der gegenwärtigen Geschäftslosigkeit. (G.-A.)

Forzheim, 7. April. Im Saalbau hier wird am Mittwoch 8. April Franz Lehar, der berühmte Komponist der „Lustigen Witwe“, mit dem Wiener Tonkünstler-Orchester ein großes Konzert geben, in welchem vorzugsweise Kompositionen des großen modernen Meisters unter seiner persönlichen Leitung zum Vortrag gelangen.

Posttarif-Reform. Der im vorigen Jahre in Kraft getretenen Posttarifreform, welche im Reiche das billige Ortsporto abschaffte, hat sich nun auch die württembergische Post gefügt und eine Verteuerung des Briefverkehrs eingeführt. Die Zweifennigpostkarte, die sich in acht Jahren ihrer Gültigkeit so sehr populär gemacht hat, wurde von der Dreifennigkarte verdrängt. Der Ausschlag ist zwar im Einzelfalle unbedeutend, macht sich aber im Geschäftsleben auf die Dauer doch fühlbar. Noch mehr trifft dies bei den Druckfachen zu. Der Sprung von 5 Pfg. für 250 Gramm, auf 20 Pfg. für 500 Gramm ist doch etwas groß, hier hätte sich gewiß eine Zwischenstufe einfügen lassen. Ob der neue Tarif für die Postverwaltung die erhoffte finanzielle Wirkung haben wird, kann noch nicht gesagt werden, denn wo es sich machen läßt, wird das Publikum Mehrausgaben zu vermeiden und sich auf eine billigere Weise zu helfen suchen. Ganz sicher ist, daß manche Postkarte, zu der man bei dem Zweifennigtarif gerne gegriffen hatte, ungeschrieben bleibt und statt eines Briefes häufig eine Karte genommen wird, wodurch die Erhöhung des Briefportos für den Fiskus keine Mehreinnahmen bringt.

➔ Siehe zweites Blatt. ➔

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Viehmärkte.

1. Aus verzeichneten Gemeinden darf Vieh (Rindvieh, Schafe, Ziegen und Schweine) nicht zu Markt gebracht werden.
2. Für Handelsvieh sind gemäß § 31 der B.O. Gr. Ministeriums des Innern vom 19. Dezember 1895 Zeugnisse zu erbringen, die von einem Tierarzte oder Fleischbeschauer ausgestellt sind.
3. Am Markttag dürfen Tiere bis zum Schlusse des Marktes außerhalb des Viehmarktplatzes nur feilgehalten werden, wenn dieselben tierärztlich besichtigt und für unbeanstandet erklärt worden sind.

Forzheim, den 2. April 1908.

Großh. Bezirksamt.

Neuenbürg.

Gürtler-Lehrling

zu sofortigem Eintritt gesucht.
Metallwarenfabrik
Hoffmann & Scholl.

Neuenbürg.

Eine Wohnung

mit 2 Zimmern nebst Zubehör hat bis 1. Juli zu vermieten.
Schriftliche Offerte an die
Expd. ds. Blattes.

Neuenbürg.

Heute Mittwoch



Mehel-Suppe.

Brauerei Holzappel.

Neuenbürg.

Ein Logis

für eine kleinere Familie ist auf 1. Mai oder später zu vermieten bei

Georg Hagenbuch.

Neuenbürg.

Wasserglas

empfiehlt billigt
Karl Mahler.

Langenbrand.

Grundstücks-Versteigerung.

Im Auftrag der Barbara Fischer, Zimmerers Witwe

hier, bringe ich

am Dienstag den 14. April ds. Js.

vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathaus nachstehende Grundstücke, Markung

Geb. Nr. 46	Wohnhaus	58 qm
	Scheuer	69 qm
	Abtritt	1 qm
	Badofen	4 qm
	Hostraum	2 a 99 qm

4 a 31 qm oben im Dorf.

Parz. Nr. 305 1 ha 26 a 30 qm Acker und Wiese im

Hecher beim Wohnhaus.

Parz. Nr. 278 97 a 16 qm Acker im Grund.

2 Röhre und sämtliche Bauernfahrnis können mit erworben werden, auch kann unter der Hand ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Den 6. April 1908.

Ratschreiber Reutshler.

Bekanntmachung.

Die Frühjahrskontrollversammlungen im Jahre 1908 finden im Kontrollbezirk Neuenbürg wie folgt statt:

- 1) Kontrollstation **Schömburg** am 21. April, 9^{1/2} Uhr vormittags beim Rathaus für die Gemeinden Beinberg, Biefelsberg, Grunbach, Igelsoch, Kapfenhardt, Calmbach, Unterlengenhardt.
- 2) Kontrollstation **Schömburg** am 21. April, 2 Uhr nachmittags beim Rathaus für die Gemeinden Reisenbach, Schwarzenberg, Oberlengenhardt, Langenbrand, Schömburg.
- 3) Kontrollstation **Calmbach** am 22. April, 8^{1/2} Uhr vormittags bei der Kirche für die Gemeinde Calmbach.
- 4) Kontrollstation **Wildbad** am 22. April, 2^{1/2} Uhr nachmittags in der Turnhalle für die Gemeinde Wildbad.
- 5) Kontrollstation **Herrenalb** am 23. April, 1 Uhr nachmittags beim Rathaus für die Gemeinden Bernbach, Dobel, Herrenalb, Loffenau, Neusag, Notensol.
- 6) Kontrollstation **Neuenbürg** am 24. April, 10 Uhr vormittags bei der Turnhalle für die Gemeinden Birkenfeld, Schwann.
- 7) Kontrollstation **Neuenbürg** am 24. April, 3 Uhr nachmittags bei der Turnhalle für die Gemeinden Gräfenhausen, Arnbach, Ottenhausen, Unternielesbach, Oberrnielesbach.
- 8) Kontrollstation **Neuenbürg** am 25. April, 9 Uhr vormittags bei der Turnhalle für die Gemeinden Feldbrennach, Conweiler, Dennach, Waldrennach, Engelsbrand.
- 9) Kontrollstation **Neuenbürg** am 25. April, 2^{1/2} Uhr nachmittags bei der Turnhalle für die Gemeinden Neuenbürg und Höfen.

Die Mannschaften aus der Gemeinde Enzklösterle haben zur Kontrollversammlung in Simmersfeld O. A. Nagold am 23. April 2^{1/2} Uhr nachmittags im Rathausaal zu erscheinen.

Zu den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen:

- 1) die Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte der Reserve und Landwehr I. Aufgebots.
- 2) Sämtliche Reservisten und Landwehrlente I. Aufgebots, sowie sämtliche Ersatzreservisten einschließlich der zeitig als Feld- und garnisondienstunfähig und der zeitig oder dauernd als nur garnisondienstfähig bezeichneten Mannschaften.

3) Die zur Verfügung der Truppenteile und der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften.

4) Diejenigen Mannschaften der Jahrestklasse 1896, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September ins stehende Heer eingetretten sind, werden im letzten Jahre ihrer Dienstpflicht in der Landwehr I. Aufgebots bei den Herbstkontrollversammlungen zur Landwehr II. Aufgebots überführt und sind von der Teilnahme an den Frühjahrskontrollversammlungen ds. J. entbunden.

Dieselben haben bei den Herbstkontrollversammlungen ds. J. zu erscheinen.

Militärpässe nebst den darin befindlichen **Kriegsbeordnungen** bzw. **Passnotizen** sowie Führungszeugnisse sind mit zur Stelle zu bringen.

Stücke, Schirme, Zigarren u. sind vor Beginn der Kontrollversammlungen abzuliegen.

Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Unentschuldigtes Fehlen, sowie verspätetes Erscheinen wird mit Arrest bestraft.

Anzug der Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr: Ueberrock oder Waffenrock mit Mütze.

Diejenigen Mannschaften, welche zu der Uebung vom 21. April bis 4. Mai 1908 (Truppenübungsplatz Münsingen) beordert sind, haben zu der Kontrollversammlung am 21. April nicht zu erscheinen.

Calw, den 4. April 1908.

Bezirkskommando.

Die Ortsbehörden werden beauftragt, Vorstehendes in den Gemeinden wiederholt auf ortsübliche Weise kostenfrei bekannt zu geben.

Neuenbürg, den 6. April 1908.

R. Oberamt.
Hornung.

Chr. Schmelzer, Pforzheim,

vormalis L. Rempp,

Gäbe Blumen- und Brüderstraße,

empfehlte sein großes, mit allen Neuheiten ausgestattetes Lager in



Kinderwagen,

Sportwagen, Leiterwagen,

sowie

Korbwaren aller Art

zu äußerst billigen Preisen.

Reparaturen solid und billig.

R. Forstamt Calmbach. Laubholz- Stammholz- Verkauf

am Mittwoch den 15. April d. J.
vormittags 10^{1/2} Uhr

in Calmbach (Rathaus) aus Staatswald Eiberg, Abt. Säglopf, Raubgrund, Mördergrube, Eyachtrif, Hint. Eyachthalde, Reuterswiese; Hengstberg Abt. Hengstbergthalde:

Eichen: 2 St. V. Kl. mit 1,23 Fm.; Rothbuchen: 225 Stück mit Fm.: 6,2 II. b, 6,6 III. a, 31 III. b, 47 IV., 32 V., 2,2 VI. Kl.; 1 Birke V. Kl. mit 0,2 Fm.

Registervorauszüge gegen Gebühr vom Forstamt.

R. Forstamt Langenbrand. Schichterbholz-Verkauf

am Dienstag, den 21. April
vormittags 10 Uhr

im Hirsch in Langenbrand aus Staatswald Kofgrund, Hengstthalde, Klößbuckel, Hörnlesbergene, Furtwiese, Luginbrunnen, Hörnlesberg, Tannberg, Tannmühleberg, Bahnmühl, Bühl, Gelbenwiese und Eulenloch.

Rm.: 8 buchene Scheiter, 61 Nadelholz-Prügel, 4 eichene, 113 Laubholz- und 744 Nadelholz-Anbruch.

Losverzeichnisse unentgeltlich vom Forstamt.

Neuenbürg.

Parkett- und Linoleum-Widze,

Beste Marke,

Stahlspähne,

Parkettbürsten und

Parketteisenschrapper

von A. 3. — an, sowie sämtliche andere

Bürstenwaren

in nur guter Qualität empfiehlt

Karl Mahler.

Arnbach.

Bäckerei-Verkauf.

Verkaufe am
Samstag den 11. April ds. J.

abends 8 Uhr

mein **Wohnhaus** mit neuer, gut eingerichteter **Bäckerei** samt **Schauer** und **Stallung** auf dem hiesigen Rathaus zum letztenmal, wozu ich Kaufsliebhaber einlade.

Ludwig Schöttle.

Suche ein tüchtiges

Mädchen,

das schon gedient hat bei hohem Lohn.

Frau Gerwig,

Pforzheim, Durlacherstr. 66 pat.

Dobel.

Einen ordentlichen

Jungen

der die Brot- und Feinbäckerei gründlich erlernen will, nimmt in die Lehre

Robert Junf,

Brot- und Feinbäckerei.

Vergebung von Bauarbeiten

für die Wasserversorgung und Kanalisation der Gemeinde Calmbach a. Enz.

Die nachstehenden Arbeiten werden zur Vergebung ausgeschrieben.

- 1) Die **Maurer-, Steinhauer- u. Betonierungsarbeiten** für Herstellung des Hochbehälters.
- 2) Das **Verlegen und Dichten der Mannesmannstahlröhren** für die Hauptleitung und die Hausanschlüsse nebst den Zubehörenden.
- 3) die **Grabarbeit** für die Wasserversorgung und für die Kanalisation.
- 4) Das **Verlegen von Steinengröhren, die Herstellung des Kanalgemäuers** für die gemauerten Kanäle, die **Betonierung der Einsteigschächte** für Kanalisation und Wasserversorgung und das **Verlegen der Eisenteile.**

Kostenvoranschlag, Pläne und Baubedingungen liegen am dem Rathaus in Calmbach zur Einsichtnahme auf.

Die Bewerber haben ihre Angebote auf Ziff. 1 in Prozenten der Ueberchlagspreise ausgedrückt einzureichen. Für Ziff. 2—4 sind Einheitspreise in die vom Schultheißenamt erhältlichen Preislisten einzusetzen.

Die dem Ausschreiben zu Grunde liegenden Bestimmungen über die Vergebung von Arbeiten und Lieferungen sind im Gewerbeblatt Nr. 8 und 9 Jahrgang 1903 abgedruckt.

Die Angebote sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

Samstag den 11. April ds. J.

vormittags 10 Uhr

dem Schultheißenamt Calmbach einzureichen. Die Eröffnung der Angebote findet zu der genannten Zeit statt und können die Bewerber derselben anwohnen. Zuschlagsfrist 2 Wochen.

Calmbach, den 4. April 1908.

Bauführung.

Baurat **R. Maurer**, Professor,
Stuttgart.

Schultheißenamt.

Hörle.

Grunbach.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 13. April ds. J.

vormittags 10 Uhr

werden aus dem Gemeindevald auf hiesigem Rathaus zum Verkauf gebracht:

188 Rm. Nadelholz-Prügel

14 " " Scheiter

9 " " eichene Prügel

10 Stück Baustangen II. Klasse

10 " " Hagstangen I. Klasse

10 " " II. "

10 " " III. "

875 " Rebstecken I. "

1665 " " II. "

nachmittags 2 Uhr:

772 Stück Nadelholz-Langholz von I.—IV. Klasse mit 621,42 Fm.

13 Stück Sägholz mit 11,16 Fm.

180 Stück V. Klasse mit 39,72 Fm.

Den 6. April 1908.

Gemeinderat:

Borstand Kleile.

Auk- und Brennholz-Versteigerung.

Die Gemeinde **Schielberg** versteigert mit Borgfrist bis 1. Oktober ds. J. aus ihrem Gemeindevald folgende Holzsorten:

Am Freitag den 10. April ds. J.:

89 tannene Stämme I. Kl., 144 dto. II. Kl., 141 dto. III. Kl., 59 dto. IV. Kl., 83 dto. V. Kl., 68 dto. VI. Klasse, 175 Abchnitte, 63 Buchen von 1,83 Fm. abwärts, 35 Eichen von 3,08 Fm. abwärts, 37 buchene und 25 eichene Wagnerstangen.

Am Samstag den 11. April ds. J.:

aus Abteilung I in der Nähe der Marzeller Mühle:

22 Ster buchen Scheitholz, 112 Ster buchen Prügelholz und 2730 Stück buchene Normalwellen.

Zusammenkunft am 10. April vormittags 9 Uhr beim Rathaus

und am 11. April vormittags 9 Uhr bei der Marzeller Mühle.

Schielberg, den 2. April 1908.

Gemeinderat.

Aymann.

Formulare jeder Art sind vorrätig bei
G. Mech.

Holz-Versteigerung.

Groß. Forstamt Mittelberg (Ettlingen) versteigert unter den üblichen Bedingungen

Montag den 13. April 1908,

vormittags 10 Uhr in der Bergschmiede im Holzachtal aus dem Distrikt Unterwald: 911 Ster buchenes, 154 Ster tannenes, 42 Ster gemischtes Scheitholz, 292 Ster buchenes, 125 Nadelholzprügelholz, 161 Ster gemischte Reisprügel. Aus dem Distrikt Raissenbach: 160 eichene Wagnerstangen, 60 lärchene Baustangen, 138 Eichenstämme V. und VI. Klasse.

Forstwart Kunz in Schielberg gibt auf Verlangen nähere Auskunft.

Neuenbürg, den 7. April 1908.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Hinscheiden unserer lieben Tochter und Schwester



Emma,

insbesondere für die zahlreiche Leichenbegleitung, für den schönen Gesang der H. Lehrer und ihrer Altersgenossen, den l. Konfirmanden, sowie allen denen, die sie herzlich und gütigst erquickten, sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Karl Ruff und Familie.

Neuenbürg.

Kaffee! Kaffee!

stets frisch und selbstgebrannt

garantiert rein schmeckend, per Pfund M. 1.—, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80 und 2.— M. empfiehlt

Franz Andräs jr.

Bin zur Bezirkskrankenpflege Neuenbürg zugelassen.

Hermann Just, prakt. Zahntechniker

Pforzheim, Meßgerstraße 3 III.

Telephon 1687.

Drogerie Seidner.

Göppinger Wasser

ärztlich warm empfohlen

bei Katarrhen der Luftwege und Verdauungsstörungen.

Mit heißer Milch vermischt ein vorzügliches Lösungsmittel.

Ausgezeichnet wirksam zur Förderung des Stoffwechsels bei Magen-Katarrhen, Säurebildung u. c.

Niederlage: Wilh. Fieß, Tel. 28, in Neuenbürg.

Neuenbürg.

Morgen Donnerstag



**Meckel-
suppe,**

wozu höflichst einladet

Burghard z. Bären.

Neuenbürg.

Heute Mittwoch



Meckelssuppe,

wozu freundlichst einladet

E. Wild z. Wilhelmshöhe.

Ia. Schellfische!

per Pfund von 25 s an, sowie

ist. Cabliau!

per Pfund 28 s bis Freitag eintreffend empfiehlt

Karl Mahler.

Suche bis Ostern einen soliden, zuverlässigen

Fahrknecht

zu 2 Pferden. Lohn und Behandlung gut.

Dampfsiegelei Merklingen

W. Schreiber Ww.

Neuenbürg.

Tit. Einwohnerschaft von Neuenbürg und Umgebung zeige hiermit an, daß ich infolge Ablebens des Hrn. Knodel hier in dem ehem. Mahler'schen Hause an der Gasnersteige (neben Gaschhaus z. „Hirsch“) eine bestens eingerichtete

Buchbinderei, Schreibwarenhandlung und Einrahme-Geschäft

eröffnet habe.

Berechrl. Städt. und Amtsbehörden empfehle ich mich besonders im Einbinden aller Bücher und Belege selbst schwieriger Art. Reparaturen derartiger Bücher in solidester Ausführung unter strengster Discretion.

Private Zeitschriften, sowie alle in meinem Fache vorkommenden Arbeiten werden auf Grund reicher Erfahrung durch langjährige Tätigkeit in l. Geschäften in accurater Weise fertiggestellt.

Besonders empfehle ich mich noch im

Einrahmen von Brautfränzen, Sterbefränzen, sowie aller Arten Bilder

in rauch- und staubfester Weise nach jedem Geschmack.

Indem ich höflichst um gest. Unterstützung meines Unternehmens bitte, werde ich bei billigen Preisen unausgesetzt bemüht sein, nur solide Arbeit und gute Waren zu liefern.

Bernhard Igel.

Schwann.

Fahrräder!



Lager in erstklassigen Fabrikaten:

Brennabor, Gericke-Weßfalen, Tamos

sämtliche Ersatzteile,

wie Mäntel, Schläuche, Laternen, Gloden, Pumpen u. c.

Ferner:



Nähmaschinen,



„Fabrikat Gritzner“

empfehle unter Zusicherung reeller Bedienung bei billigsten Preisen

Wilhelm Lillich, Mechaniker.

Neuenbürg.

Auf Ostern!

**Caramel- und
Chokolade-Hasen**

in schöner Auswahl bei billigen Preisen.

Schöne Italiener-Gier,

echte Veneto-Ware, zu Ostern und zum Einkufen sind eingetroffen.

— Billigste Tagespreise. —

Zitronen und Drangen

empfehle

Rud. Jagmayer.

Solides, sauberes

Mädchen,

welches kochen kann für sofort gesucht. Hoher Lohn!

Schauenburg-Unteröder,
Pforzheim,

Kaiser Wilhelmstraße 4, I.

**Leiterwagen,
Transportwagen**

Lastwagen,

**Ziegenbock-, Ponny-
und Gselwagen**

kaufen Sie am billigsten bei

Wilh. Bross,

Pforzheim, Bahnhofstr. 3.



Codesanzeigen vom Monat März 1908,

soweit solche beim K. Bezirksnotariat Neuenbürg eingekommen sind:

Neuenbürg: Müller, Ludwig, Bäcker hier; Proß, Wilhelmine, geb. Schmidt, Ehefrau des Christian Proß, Metzmeisters hier.

Birkensfeld: Rieth, Amalie, led. Diensthote; Eisinger, Emma ledig, ohne Beruf.

Gräfenhausen: Schempf, Rosine, geb. Schempf, und deren Ehemann Schempf, Andreas, Bauer in Oberhausen; Waidner, Gottlieb, Bauer in Oberhausen.

Oberniedelsbach: Roth, Gottlieb, Webers Witwe, Katharine Barbara, geb. Stahl.

Ottenhausen: Frommer, Katharine Christine, geb. Dittus, Goldarbeiters Ehefrau.

Schwann: Wankmüller, Gottlieb, Waldhüter.